



Dorothea Barck

De Legum interpretatione

Gesetzesauslegung bei Gottfried Wilhelm Leibniz

Freiburger Rechtsgeschichtliche Abhandlungen, Neue Folge, Band 81
Abt. B: Abhandlungen zur Europäischen und Deutschen Rechtsgeschichte
154 Seiten, 2020
ISBN 978-3-428-15869-0, € 59,90

Die Untersuchung umfasst die deutsche Übersetzung und die Auswertung eines von Gottfried Wilhelm Leibniz wohl im Jahre 1678/1679 verfassten lateinischen Textes mit dem Titel *De Legum interpretatione, rationibus, applicatione, systemate*. Ebenfalls ins Deutsche übersetzt findet sich Leibnizens Parallelschrift *De legum rationibus inquirendis*. Thema ist also die Auslegung von Gesetzen. Die Auswertung besteht aus einem philologischen und einem inhaltlichen Kommentar.

Leibniz versteht ein Gesetz als Aussage, die der Interpretation bedarf. Dies liegt insbesondere an dem Dualismus von Wortlaut und Bedeutung. Kerngedanke der Auslegung ist die Überzeugung, dass zum Verständnis einer Norm die ihr vom Gesetzgeber zugrundegelegten *rationes* ausfindig gemacht werden müssen. Neben den herausgearbeiteten Überschneidungen zwischen Leibnizens Gedanken und modernen Auslegungslehren steht die Erkenntnis, dass *De Legum interpretatione* Ausdruck Leibnizens stetigen Strebens nach Kenntnis der *universalia* ist.

Inhalt

I. Einleitung

II. Deutsche Übersetzung

Anmerkungen zur Darstellung — Deutsche Fassung des Textes *De Legum interpretatione* — Deutsche Fassung des Textes *De legum rationibus*

III. Auswertung

Methodenkapitel — Übersetzungsvarianten: philologischer Kommentar — Interpretation: inhaltlicher Kommentar — Historischer, biographischer und geistesgeschichtlicher Kontext — *De Legum interpretatione* im Lichte der Gegenwart

IV. Schlussbetrachtung

Quellen- und Literaturverzeichnis

Sachregister